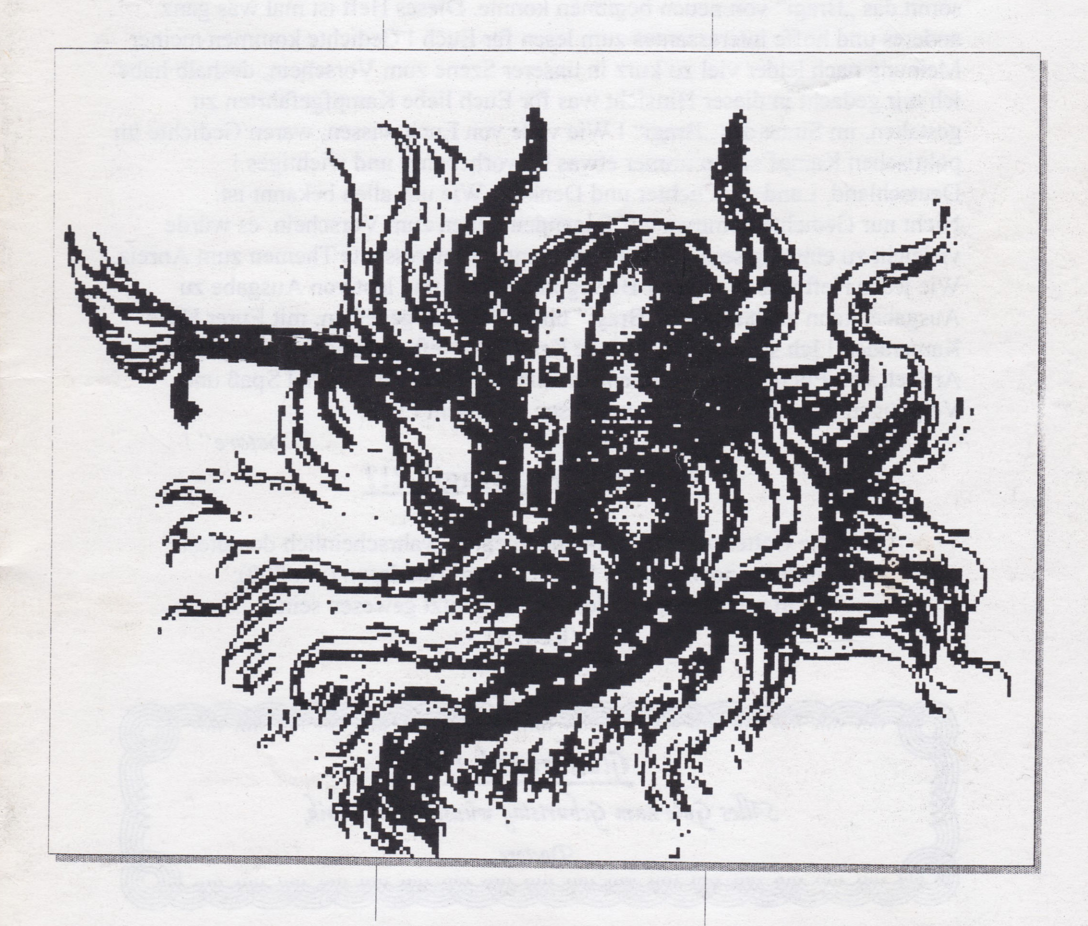
BRAGI

Reime für Nationalisten



Böses schaut ich; enden will ich nun all mein Leid !
(Edda)



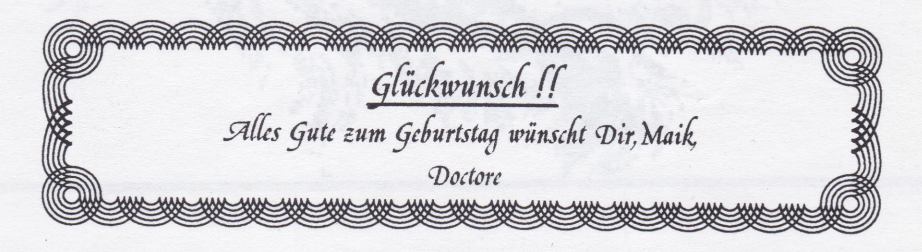
Heil Euch, Kameradinnen und Kameraden !

Willkommen zu einen neuen Start des „Bragi“ ! Leider mußte ich vor längeren aus Kostengründen die Arbeit am „Bragi“ einstellen. Was ich persönlich sehr schade fand, aber die Möglichkeiten waren eben nicht da um das weiterführen zu ermöglichen. Was sich zum heutigen Zeitpunkt zu meiner Freude änderte und ich somit das „Bragi“ von neuen beginnen konnte. Dieses Heft ist mal was ganz anderes und hoffe interessantes zum lesen für Euch ! Gedichte kommen meiner Meinung nach leider viel zu kurz in unserer Szene zum Vorschein, deshalb habe ich mir gedacht in dieser Hinsicht was für Euch liebe Kampfgefährten zu gestalten, im Sinne des „Bragi“ ! Wie viele von Euch wissen, waren Gedichte im politischen Kampf schon immer etwas hervorhebenes und wichtiges ! Deutschland, Land der Dichter und Denker ! Wie uns allen bekannt ist.
Nicht nur Gedichte kommen auf folgenden Seiten zum Vorschein, es würde vieleicht zu eintönig sein, sondern auch andere interessante Themen zum Anreiz. Wie jedes Heft was in unserer Bewegung wächst und lebt von Ausgabe zu Ausgabe, kann auch nur das „Bragi“ überleben und gedeihen, mit Eurer Hilfe Kameraden ! Ich stehe offen für jede Kritik am Heft und andere interessante Artikel, von Euch, die ich dankend annehme. So, also denn, viel Spaß und Vergnügen beim durchblättern und lesen. Wünscht Euch:

„Doctore“ !

Was, wie, wer : **„Bragi“ ?!?**

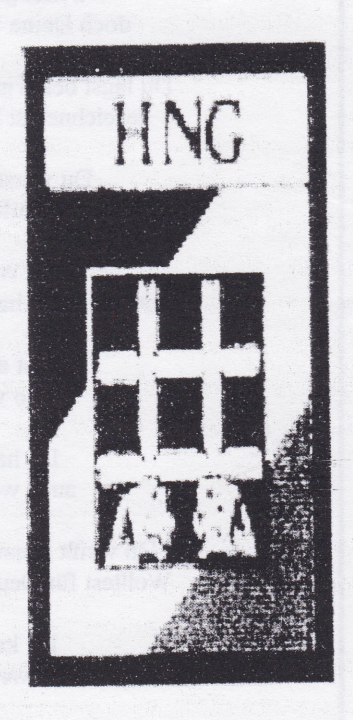
Unter die Götter versetzter Skaldendichter, wahrscheinlich der älteste
bezeugte norwegische Dichter Bragi Boddason (um 800);
in seine Zunge sollen Runen geritzt gewesen sein.
(EDDA)



Impressum:
Das „Bragi“ ist keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Pressegesetzes, sondern versteht sich als Rundbrief an alle Kameradinnen und Kameraden der nationalen Bewegung. Der Spendenpreis von 2,- DM soll nicht zur Bereicherung gedacht sein, sondern deckt lediglich die anfallenden Kosten !

Gefangenenliste

Michael Bar
Ludwigshafener Straße 20, 67227 Frankenthal
Steffen Haase
Alt-Moabit 12a, 10559 Berlin
Michael Krick
JVA Gillstr., 58239 Schwerte
Anton Pfahler
Münchener Str. 29 (JVA), 85435 Erding
Frank Schwert
Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Udo Walendy
JVA Münster, Gartenstr. 26, 48147 Münster
Christian Wendt
Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Riccardo Behrendt
Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg
Mario Berger
Augustenstr. 4, 93041 Regensburg
Christian Busse
Karl-Marx-Str.8, 98617 Untermaßfeld
Marcus Daschner
Baumannstr.81, 83233 Bernau
Kay Diesner
Marlingring 41, 23566 Lübeck
Olaf Gaßner
Breitscheidstr.4, 02625 Bautzen
Mario Hammer
Postplatz 18, 02826 Görlitz
Andy Jacholke
PF 1738, 02607 Bautzen
Henry Jahn
PF 23, 04736 Waldheim
Philipp Klaas
Gerichtstraße 1, 26133 Oldenburg
Jens Werner Klocke
Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Peter Maaßen
Krümmede 3, 44791 Bochum
Garsten Szczepanski
Anton-Saefkow-Allee 22f, 14772 Brandenburg
Thomas Tskotsch
Marktplatz 1, 96157 Ebrach





Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

HELD JENER TAGE

Du hast gekämpft für Volk und Land,
doch Deine Taten werden nicht anerkannt.

Du lagst bei Wind und Wetter im Schützengraben,
gezeichnet ist Dein Körper von vielen Narben.

Du warst bei den Russen gefangen,
mußtest schuften und um Dein Leben bangen.

Du warst im Krieg ein Held,
heut´ mußt Du bangen um die Rente, um Dein Geld.

Du hast alles für Deutschland getan,
also versinke nicht in Gram.

Du hast ein reines Gewissen,
auch wenn Du wirst beschissen.

Du weißt genau, warum Du zogst in den Krieg.
Wolltest für Deutschland das Beste und den Sieg !

Du kannst heut´ Stolz sagen:
„Das Du warst ein Held in jenen Tagen“!!!

Doctore



Adressenliste

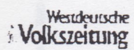
Zeitschriften

Recht und Wahrheit

Recht und Wahrheit
Hohensteinstr. 29
D-38440 Wolfsburg
Stimme des parteiunabhängigen
freien Deutschen, erscheint 2-monatlich



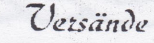
Zentralorgan
Postfach 600221
D-22202 Hamburg
Die freieste Zeitung der Bewegung
40 Seiten DINA A 4



Westdeutsche Volkszeitung
c/o Rüdiger Kahsner
Postfach 1824 D-58018 Hagen
Zeitung der nationalen Erneuerung
erscheint ab Januar 1999
wieder vierteljährlich



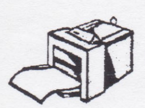
Hamburger Sturm
Postfach 8009901
D-21009 Hamburg
Stimme der nationalen Jugend



Versände



Donner-Versand
Postfach 1450
D-58464 Ludenscheid
Der nationale Versand! Bücher, T-Hemden,
Fahnen, Schmuck, Kapuzenpullover, MCs,
CDs, Bronze-Büsten usw. im Angebot



RK Druck und Vertrieb
c/o Rudiger Kahsner
Postfach 1824 D-58018 Hagen
**Aktuelles Propagandamaterial
zur Rudolf Heß Gedenkwoche**

Nationale Infotelephone



NIT Rheinland 0211 / 67 59 29
NIT Preußen 030 / 63 30 79 50
NIT Lübeck 0451 / 61 10 622
NIT Bayern 089 / 13 47 64
NIT Deutschlandsturm: 0361 / 54 03 685
NIT Mitteldeutschland: 0361 / 75 72 08

Propagandamaterial



Deutscher Jugend-Bund (DJB)
Postfach 2201 D-58472 Lüdenscheid
Aufkleber, Schnipsel und Plakate
für den nationalen Aktivisten
z.Z. in Lieferschwierigkeiten. Rückfragen für
Besteller, die keine Lieferung erhalten haben unter
0172/[illegible]



RK Druck und Vertrieb
c/o Rudiger Kahsner
Postfach 1824 D-58018 Hagen
Aufkleber, Plakate, Flugblätter,
Schnipsel u. a. enorm preisgünstig

CD-Produktion



O-HA Tonträgerproduktion
Kontaktaufnahme über
Donner-Versand
Postfach 1450 D-58464 Ludenscheid

Rechtsbüro



Deutsches Rechtsbüro
c/o Herr Miosga
Postfach 330 441
D-14174 Berlin
Tips und Hilfe in rechtlichen Fragen
für nationale Deutsche



Recht und Justiz
Deutscher Rechtsschutzkreis DRsK e.V.
Postfach 400 215 D-44736 Bochum
Vereinigung zur Abwehr politischer
Justiz und Hilfe zur Wahrung
der Grund- und Bürgerrechte



Mailboxen



Widerstand BBS: 09131/201124
Germania BBS: 0228/678798
Propaganda BBS: 0721/554206
Janus BBS: 089/63019912
weitere Infos bei
Widerstand BBS
Postfach 1931
D-91009 Erlangen

Hinweis:

Die aufgeführten Adressen übersenden Probeexemplare und Kataloge. Legt möglichst 5,- DM in Briefmarken als Kostenbeteiligung bei und kopiert und verteilt diese Adressenliste im Bekanntenkreis und auf Veranstaltungen.

V.i.S.d.P.: Rüdiger Kahsner, Käthe-Kollwitz-Str. 1[illegible] D-58[illegible] Hagen Druck: [illegible]



ACH, WAS SOLL DER MENSCH VERLANGEN!
IST ES BESSER, RUHIG BLEIBEN?
KLAMMERND FEST SICH ANZUHANGEN?
IST ES BESSER, SICH ZU TREIBEN?

SOLL ER SICH EIN HÄUSCHEN BAUEN?
SOLL ER UNTER ZELTEN LEBEN?
SOLL ER AUF DIE FELSEN TRAUEN?
SELBST DIE FESTEN FELSEN BEBEN.

EINES SCHICKT SICH NICHT FÜR ALLE.
SEHE JEDER, WIE ER'S TREIBE,
SEHE JEDER, WO ER BLEIBE,
UND, WER STEHT, DASS ER NICHT FALLE.

JOHANN WOLFGANG GOETHE





Der Mensch kann den Strom der Zeit nicht schaffen;
er kann nur darauf fahren,
und es kommt auf Erfahrung und Geschick an,
ob er Schiffbruch leidet
oder in einen guten Hafen kommt.

Otto von Bismarck

Arschloch

Wir haben zusammen gekämpft gegen Punks und Bullen
Und leerten lustig aus viele Pullen

Man hat uns auch oft verhaftet
Und uns nach dem Leben getrachtet

Du dachtest mal genau wie ich
Jetzt verstehe ich dich nicht

Du warst mal ein guter Kamerad
Jetzt tust du lieber kiffen den ganzen Tag

Soll denn dies das Wahre sein
Zu leben als ein Drogenschwein

Denn Sinn des Lebens
Suche ich bei dir vergebens

Du hast einen anderen Weg gewählt
Kiffen ist das einzige was noch zählt

Denkst du nicht mehr an alte Taten
Du hast mich und den Glauben verraten

Schämen würde ich mich an deiner Stelle
Und mich verpissen ganz schnelle

Doctore



* * * * * * * * * * * *

Scheiß USA

* * * * * * * * * * * *

Als größte Kriegsverbrecher werden wir gern gesehen
Doch was ist nicht alles von Seiten der USA geschehen

Sie warfen ab über Japan Atombomben
Wieveil Menschen sind dadurch umgekommen

Auch in Vietnam fühlten sie sich ganz toll
Und bekamen gerechter Weise die Hucke voll

Als Helden haben sie sich hier feiern lassen
Doch tut dieses Bild auf keinen Fall passen

Wenn man sieht in wieviel Ländern sie waren
Kann ich mir jeden weiteren Komentar ersparen

Die Indianer wurden abgeschlachtet
Aber die USA wird deshalb nicht verachtet

Wer könnte wohl der größte Kriegsverbrecher sein
Da fällt mir als erstes die USA ein

Alles was von dort kommt soll gut sein und toll
Ich habe von den USA die Schnauze voll

Für mich sind sie nur überhebliche Spinner
Und auf keinen Fall von irgendwas Gewinner

Doctore



DU TUST IN DRECKIGEN ECKEN RUMSITZEN
UND DIR IRGENDWELCHE SCHEISSE SPRITZEN

WILLST DU SO DEIN LEBEN BEENDEN
UND AN DER NADEL VERENDEN

EINE DUMME KINDHEIT HATTE ICH AUCH
ICH DIESES ZEUG ABER DESHALB NICHT BRAUCH

DU JAMMERST WIE SCHLECHT ES DIR DOCH GEHT
UND HAST VERLOREN DEN BLICK FÜR DIE RALITÄT

BIS ZUM GOLDENEN SCHUSS IST ES NUR EINE FRAGE DER ZEIT
MACH DICH SCHON FÜR´S STERBEN BEREIT

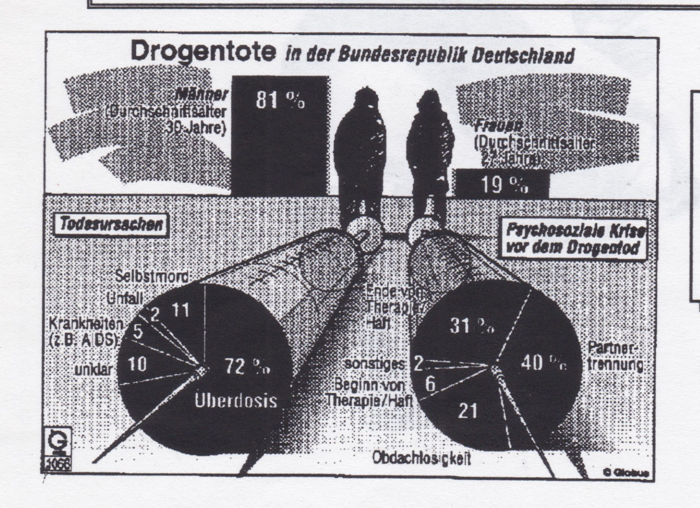
ALLE SAGEN WIE SCHLIMM DAS DOCH SEI
DOCH MIR IST DAS EINERLEI

DU MUSST DICH STELLEN AUF DIE BEINE
DENN HELFEN KANNST DU DIR NUR ALLEINE

DROGEN LEGALISIEREN WILL MAN HIER IM LANDE
DAS IST DOCH WIRKLICH EINE SCHANDE

SAGEN KANN ICH DAZU NICHT MEHR VIEL
DROGEN BEKÄMPFEN,DAS IST MEIN ZIEL

DOCTORE



Der Schwarze Drache
gegen Spende bei:
R. Rheinsberg
Postf. 11 27
Wietze
29321

Man hat sich sattgesehn an jenem Dicken,
der heut nur noch nach Maastricht schielt.
Drum sollten wir ihn in die Wüste schicken,
hier hat er den Kredit verspielt.

Man hat sich sattgesehn an jenem Dicken,
der stur den Tod der Mark betreibt.
Drum sollten wir ihn in die Wüste schicken,
auf daß die deutsche Währung bleibt.

Man hat sich sattgesehn an jenem Dicken,
der uns noch nie so volksfremd schien.
Drum sollten wir ihn in die Wüste schicken,
und das beim nächsten Wahltermin.

Gerd Knabe



R.I.P. - RUDOLF HESS

ER WAR REICHSMINISTER FÜR DEN BEREICH DER PARTEI
MAN WILL UNS EINREDEN WIE SCHLIMM DAS DOCH GEWESEN SEI

AM 10. MAI 1941 SPARNG ER AB ÜBER ENGELLAND
DOCH WURDE UND WIRD IHM DIESE TAT NIE ANERKANNT

ER WAR 46 JAHRE HINTER GITTERN
DOCH FIEHL ES IHM NIE EIN ZU VERBITTERN

ER WAR EIN DEUTSCHER HELD,OHNE FRAGE
TROTZDEM SPEERTE MAN IHN EIN,BIS ZUM LETZTEN TAGE

UNGEKLÄRT IST AUCH SEIN TOD
ERMITTLUNGEN IN DIESER SACHE TUEN NOT

JETZT SITZE ICH AUCH HINTER GITTER
UND FAND DAS ZIEMLICH BITTER

BEIM JAMMERN IST MAN IMMER SCHNELLE
WENN MAN DANN SITZT IN DER ZELLE

DOCH MEINE 6,6 JAHRE
SIND IM VERGLEICH ZU IHM NUR EIN PAAR TAGE

AM 17.8.1987 IST ER GESTORBEN
ICH FRAGE MICH WER IHN LIESS ERMORDEN

ICH DENKE OFT AN RUDOLF HESS
IST DOCH KALR DAS ICH IHN NIE VERGESS´

DOCTORE



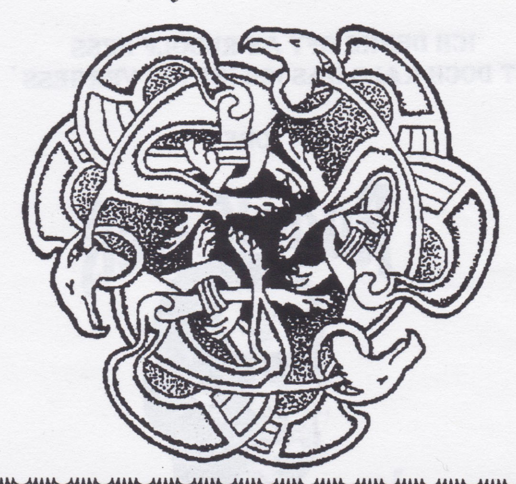
Deutsch sein

Du nennst mich klein in meinen Lieben,
beschränkt vielleicht und eng dazu,
weil ich in deutschem Denken stehn geblieben
und nicht modern bin,so wie Du.

Ich sah die Länder mancher Zunge,
doch näher als der König Psammetich
steht mir der letzte deutsche Schäferjunge,
der fühlt und denkt und spricht wie ich.

Ich bin geboren deutsch zu fühlen,
bin nur auf deutsches Wesen eingestellt:
erst kommt mein Volk - dann all die anderen
vielen - erst meine Heimat dann die Welt !

Bogislaw von Selchow



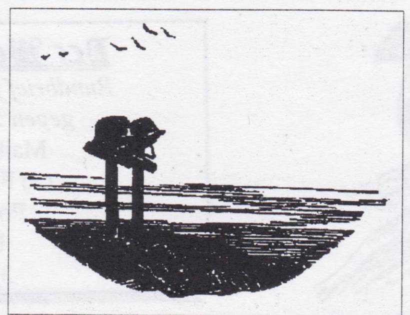
Ich hatt´ einen Kameraden

Ich hatt´ einen Kameraden,
einen bessern findst du nit.
Die Trommel schluß zum Streite,
er ging an meiner Seite,
im gleichen Schritt und Tritt.

Eine Kugel kam geflogen:
Gilt sie mir, gilt sie dir?
Ihn hat es weggerissen,
er liegt vor meine Füßen,
als wär´s ein Stück von mir.

Will mir die Hand noch reichen,
derweil ich eben lad:
Kann dir die Hand nicht geben,
blieb du im ew´gen Leben
mein guter Kamerad!

Ludwig Uhland (1787 - 1862)



Wilhelm Tell

So müssen wir auf unserm eignen Erb
und väterlichen Boden uns verstohlen
zusammenschleichen,wie die Mörder tun,
und bei der Nacht,die ihren schwarzen Mantel
nur Verbrechen und der sonnscheuen
Verschwörung leihet,unser gutes Recht
uns holen,das doch lauter ist und klar,
gleichwie der glanzvoll offene Schoß des Tages.

So laß uns tagen nach den alten Bräuchen
des Landes,wie wirs in ruhigen Zeiten pflegen;
was ungesetzlich ist in der Versammlung,
entschuldige die Not der Zeit.
Doch Gott ist überall,wo man Recht verwaltet,
und unter seinem Himmel stehen wir!

Wohl laßt uns tagen nach der alten Sitte;
ist es gleich Nacht,so leuchtet unser Recht.
ist gleich die Zahl nicht voll,das Herz ist hier
des ganzen Volkes,die Besten sind zugegen.
Sind auch die alten Bücher nicht zur Hand,
Sie sind in unsere Herzen eingeschrieben.

Friedrich Schiller



DEUTSCHER RECHTSSCHUTZKREIS e.V. DRsK

DEUTSCHE RECHTSSCHUTZKASSE

DRsK e.V., Postfach 400215, D-44736 Bochum

GEMEINNÜTZIGE VEREINIGUNG
ZUR ABWEHR POLITISCHER JUSTIZ*)

*) Registergericht Bochum, Reg. 1819/1980.
Finanzamtliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit noch nicht erfolgt.

KONTEN:
Girokonto DRsK e.V., Sparkasse Bochum,
Konto 6308100 (BLZ 43050001)
Postscheck DRsK e.V., PSchA. Dortmund,
Konto 552 12 – 465

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | Datum

ACHTUNG! Warnung vor möglicherweise strafbaren Handlungen!

Urteil Amtsgericht Mainz, 5.2.1996, noch nicht rechtskräftig,
Az. 302 Js 6787/95 - 22 Cs

Der Gruß "Heil Melanie Preuß!" in einem Nachruf in Verbindung mit der Feststellung/Aussage "Ihre Ehre hieß Treue!" zum Gedenken an ein von einem Ausländer ermordetes Mädchen in Kulmbach am 9.1.1993
erfüllt lt. Urteil des AG Mainz den Straftatbestand des § 86 a Abs. 1 StGB, Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

Urteil: 3.000 DM Strafe. Aus der Begründung:

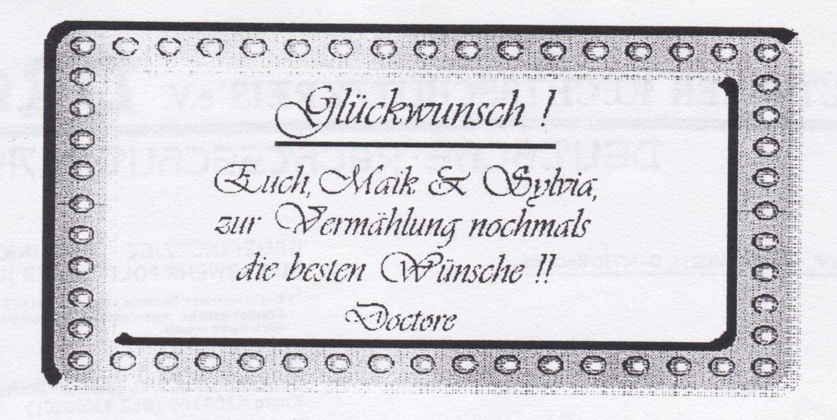
> "...Der Nachruf "Heil Melanie Preuß" stellt eine Parole dar, die gerade auch in dem Zusammenhang mit der Parole "Ihre Ehre hieß Treue" sich als geringfügige Veränderung des Hitler-Grußes darstellt, der innerhalb aller nationalsozialistischen Organisationen sowohl in der NSDAP als auch der SS üblich und sogar Pflicht war. Hieran vermag auch die Tatsache nichts zu ändern, daß der Begriff "Heil" auch in anderen Grußformen, wie Waidmanns-Heil oder Petri-Heil noch Verwendung findet."

Inwieweit die Rechtsprechung die Grußformen "Heil Dir!" oder "Heil Deutschland!" oder ähnlich, die oft zu hören oder zu lesen sind, auch für strafbar hält, wenn im Gesamtzusammenhang eine "verbotene" Gesinnung deutlich wird, steht offen.

Wir warnen vor leichtfertiger, unwissender oder provozierender Anwendung von Grußformen, die in Verbindung mit Gesinnungsfragen zu sinn- und nutzlosen Strafen führen können.

Wir bitten um Zusendung von weiteren Meldungen und Urteilen zu solchen Straftaten.

DRsK e.V.



Asgard

Asgard war die Wohnstatt der Götter. Odin errichtete sie mit den anderen Göttern und Göttinnen aus der frühen Zeit. Den Sterblichen war diese Welt verwehrt, und sie konnten sie auch nicht sehen, denn die mythische Ebene Idavöllr, die glänzende Ebene, liegt hoch über der Erde. Der mythische Grenzfluß Ifing trennt die Welt der Götter von der Welt der Riesen, und er darf niemals zufrieren, denn sonst könnten die Riesen ihm überqueren.

Aber es gab dennoch eine Möglichkeit, die Welt der Sterblichen (Erde) mit der Welt der Götter (Asgard) zu verbinden: die magische Brücke Bifröst, eine kunstvolle, regenbogenähnliche Brücke zwischen Himmel und Erde. Bifröst endet im Himmel bei Himinbjörg (Himmelsburg), wo Heimdall wohnt und die Brücke vor den gewaltigen Riesen beschützt. Jeden Tag reiten die Asen über die Brücke, die deswegen auch Asbrú, Brücke der Asen, heißt, um zu ihrem Thingplatz zu gelangen.

Zu den Ragnarök werden die feindlichen Muspellssöhne über Bifröst reiten und dabei einen solch gewaltigen Lärm machen, daß die Brücke unter dem Hufschlag ihrer Pferde einstürzen wird.

Asgard besaß mehrere große Hallen, die einem wichtigen Gott oder einer wichtigen Göttin bestimmt war. Freyas Halle, zum Beispiel, hieß Fólkvangr (Feld des Volkes), wo die Göttin die Hälfte der Gefallenen für Walhalla auswählt. Der Gott Forseti herrschte in Glitnir und Odin in Gladsheimr, das innen wie außen aus purem Gold gearbeitet war und das beste und größte Gebäude der Welt darstellte. In Gladsheimr stand auch der prächtige Thron Hlidskjálf.

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben,
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selbst leben.

Wenn´s deinem Innersten gebricht
An echten Stolzes Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht´ge Lob,des Tages Ruhm
Magst du dem Eitlen gönnen;
Das sei dein Heiligtum:
Vor *dir* bestehen können.

Theodor Fontane

Aktenstöße nachts verschlingen,
Schwatzen nach der Welt Gebrauch,
Und das große Tretrad schwingen
Wie ein Ochs,das kann ich auch.

Aber glauben,daß der Plunder
Eben nicht der Plunder wär,
Sondern ein hochwichtig Wunder,
Das gelang mir nimmermehr.

Joseph von Eichendorff



Muttersprache

Ob ihr es mögt,ob ungern hört,

ob es euch wohltut oder stört:

ich rede deutsch,wie mich's gelehrt

die Eltern,die ich hochverehrt.

Wehe denen,die die Sprache morden,

in der einst Deutsche stark geworden.

Wehe ihnen,die ihr Volk vergessen,

wenn sie aus fremden Schüsseln essen,

die glauben sich nur dann gelitten,

wenn sie geschmückt mit fremden Sitten,

weil andere auf uns Deutsche schelten,

soll deutsch bei ihnen nicht mehr gelten?

O - wüßtet ihr,wie arm ihr seid

in eurer Fremdenseligkeit.

Es ist,so lang' es Völker gibt,

verachtet,der sein Volk nicht liebt.

Der Muttersprache heiliger Laut

ist es,der uns die Heimat baut.



Karl von Unruh

Wen wundert´s...

... daß die Deutschen über 50 % zahlen in die EU - Kasse
und durch multi-kulti vernichtet wird die deutsche Rasse

... daß für Rentner und Obdachlose kaum da ist Geld
sondern verspendet wird an den Rest der Welt

... daß gemacht wird antideutsche Politik
und es hier sicher bald kommt zum Bürgerkrieg

... daß man eingespeert wird,an einem düsteren Ort
wenn man als „Böser Nazi" äußert ein kritisches Wort

... daß kaum noch jemand Arbeit hat
und die Kriminalität steigt in jeder Stadt

... daß das Volk ständig wird belogen
und das Geschäft gut läuft mit den scheiß Drogen

Wen wundert´s also daß dies alles hier passiert,
schließlich wird Deutschland von verbrecherischen Idioten regiert

Doctore - im Heuert´98



UNGERECHTIGKEIT DER ZEIT

ICH LAUFE SO DURCH DIE STRASSEN
WAS ICH DORT SEH´ KANN ICH KAUM FASSEN

SEHE MASSENWEISE DEUTSCHE OBDACHLOSE
DIE NICHT MEHR BESITZEN,ALS AUF IHREM ARSCH DIE HOSE

SEHE EINEN ALTEN MANN AUF DER STRASSE LIEGEN
DER KEINERLEI STAATLICHE HILFE TUT KRIEGEN

DRECKIG UND UNRASIERT IST ER ZWAR
DOCH SICHER AUCH ER EIN ANDERER MENSCH MAL WAR

SEHE AUF DER ANDEREN SEITE DER STRASSE
DEN GEGENSATZ DEN ICH SO HASSE

DA WIRD EIN ASYLHEIM GEBAUT,IM WERT MEHRERER MILLIONEN
DAMIT IN DIESEM HAUS AUSLÄNDER KÖNNEN WOHNEN

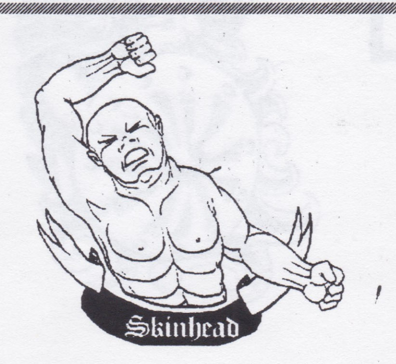
UNSERE POLITIKER SIND EISKALT
FÜR´S EIGENE VOLK WIRD NICHT GEZAHLT

DOCH FÜR LEUTE AUS DER FERNE
ZAHLEN SIE OFFENTSICHTLICH GERNE

DIESE SCHWEINEREI MUSS SICH ÄNDERN
SCHLUSS MIT DER DURCHFÜTTERUNG VON AUSLÄNDERN

DEUTSCHE MÜSSEN SICH MÜHSAM DURCH´S LEBEN BEISSEN
„HILFE ZUERST FÜR DEUTSCHE!",SO MUSS ES HEISSEN

DOCTORE - IM ERNTING´98



Wahre Freundschaft soll nicht wanken

Wahre Freundschaft soll nicht wanken,
wenn sie gleich entfernet ist,
lebet noch in Gedanken
und der Treue nicht vergißt,

Keine Ader soll mehr schlagen,
wo ich nicht an dich gedacht.
Ich will Sorge für dich tragen
bis zur späten Mitternacht.

Wenn der Mühlenstein trägt die Reben
und daraus fließt kühler Wein,
wenn der Tod mir nimmt das Leben,
hör ich auf,getreu zu sein.

Aus Franken - 18. Jahundert

Wer jetzig Zeiten Leben will

Wer jetzig Zeiten leben will,muß haben tapfres Herze;
er hat der argen Feinde so viel,bereiten ihm groß Schmerze.
Da heißt es stehn ganz unverzagt in seiner blanken Wehre,
daß sich der Feind nicht an uns wagt,es geht um Gut und Ehre.

Geld nur regiert die ganze Welt,dazu verhilft Betrügen;
wer sich sonst noch so redlich hält,muß doch bald unterliegen.
Rechtschaffen hin,rechtschaffen her,das sind nur alte Geigen;
Betrug,Gewalt und List vielmehr,klag du,man wird dir´s zeigen.

Doch wie´s auch kommt,das arge Spiel,behalt ein tapfres Herze,
und sind der Feinde noch so viel,verzage nicht im Schmerze!
Steh getreulich,unverzagt in deiner blanken Wehre,
wenn sich der Feind auch an uns wagt,es geht um Gut und Ehre.

17. Jahundert



Die Gedanken sind frei

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei,
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen.
Es bleibet dabei:
Die Gedanken sind frei.

Ich denke,was ich will
und was mich erquicket.
Und das in der Still
und wenn es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand mir wehren,
wer weiß,was es sei?
Die Gedanken sind frei.

Ja fesselt man mich
in finsteren Kerker,
so sind das doch nur
vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei.
Die Gedanken sind frei.

Ich liebe den Wein,
die Mädchen vor allen,
und dies tut mir allein
am besten gefallen.
Ich sitz nicht alleine
bei einem Glas Weine,
mein Mädchen dabei.
Die Gedanken sind frei.

18. Jahundert

Es braust ein Ruf wie Donnerhall

Es braust ein Ruf wie Donnerhall ,
wie Schwertgeklirr und Wogenprall :
Zum Rhein,zum Rhein,zum deutschen Rhein !
Wer will des Stromes Hüter sein ?
Lieb Vaterland,magst ruhig sein .
Fest steht und treu die Wacht,die Wacht am
Rhein !

Durch Hunderttausend zuckt es schnell
und aller Augen blitzen hell :
der Deutsche,bieder,fromm und stark ,
beschützt die heil´ge Landesmark .

Es blickt hinauf im Himmelaun ,
wo Heldenväter niederschaum
und schwört mit stolzer Kampfeslust :
Du,Rhein,bleibst deutsch wie meine Brust !

So lang ein Tropfen Blut noch glüht ,
noch eine Faust den Degen zieht
und noch ein Arm die Büchse spannt ,
betritt kein Feind hier deinen Strand !

Der Schwur erschallt,die Woge rinnt ,
die Fahnen flattern hoch im Wind :
Am Rhein,am Rhein,am deutschen Rhein
wir alle wollen Hüter sein .

Max Schneckenburger (1810 - 1849)



Wer täglich
fleißig ist wie eine Biene,
Kräfte hat wie ein Stier,
arbeitet wie ein Pferd,
abends müde ist wie Hund
der sollte zum Tierarzt gehen -
es könnte sein,
daß er ein Kamel ist,
und deshalb einen
Kameltreiber benötig



Ihre
Kameltreiber-Agentur 6666
ISTANBUL
BRD-Filiale: 10666 Berlin
Beratung: Dr. Dr. Salomon Hiob

Du hast Augen im Kopf,damit du dich nach allen Seiten umschauen kannst. Endeckst du irgendwo Schmutz,so wasche ihn ab.Siehst du etwas vertrocknen, so laß es wieder grün werden. Hättest du keine Augen,wäre dein Verhalten zu entschuldigen.Aber du hast ja welche. Warum also schaust du dich mit ihnen nicht um?
Hildegard von Bingen



Zur Ehre Gottes....
-Jahwes-

Einst kamen Senboten aus fernem Land,
haben unseren Ahnen ein Kreuz eingebrannt -
zur Ehre Gottes.
Ein Kreuz der Liebe und des ewigen Lebens,
doch suchen wir beides leider vergebens.
Mit Lüge,Gewalt und der Armen Geld
bauten ein Reich sie,von dieser Welt -
zur Ehre Gottes.
Sie haben brutal die Menschen entrechtet,
ihre Seele und ihren Geist geknechtet -
zur Ehre Gottes.
Sie haben Pfründe und Schätze gehortet,
Millionen unschuldiger Menschen ermordet,
gefoltert,verbrannt,geköpft und gepfählt,
in dunklen Kerkern zu tode gequält,
zur Ehre Gottes.
Sie predigen Liebe und himmlischen Sieg,
flehen um Frieden und hetzen zum Krieg
und schmuggeln Waffen unter Kreuz und Kutten
und lächeln,wenn andere elend verbluten -
zur Ehre Gottes.
Nun aber bangen sie,die Seelenbetörer,
die Weihwedelschwinger und Geisterbeschwörer.
Immer mehr Schafe im christlichen Heer
erkennen die Wahrheit und glauben nichts mehr.
Sie stürzen die Götzen und beten nun:
„Herr,vergib ihnen nicht,
denn sie wissen was sie tun!
Erlöse uns von dem Weltenübel,von der Kirche
des Unheil,der Lüge,des Mammon und Spottes!

-

zur Ehre Gottes!



Ihr nennt euch Richter, doch ihr seid nur Henker
und gegen des Gewissens Stimme taub.
Ihr haßt das Volk der Dichter und Denker,
mit uns soll Deutschland knien vor euch im Staub.
Ihr tut so stolz, ihr großen Wortemacher.
Ihr sprecht von Gott, von Freiheit und Recht
und treibt mit Gott und Recht und Freiheit Schacher
indem ihr die Besiegten schuldig sprecht.
Laßt euer Urteil ruhig in der Tasche.
Wir wissen längst, es ist um uns geschehen.
Doch werden einmal noch aus der Asche
die Rächer dieses Mordes auferstehen.
Ihr seid Gefangene eures eigenen Tuns.
Es wird auch dafür einen Zahltag geben
Wir haben unser Nürnberg hinter uns.
Ihr müßt das eure noch erleben!

Rudolf Heß - Nürnberg 1946



Verlass dich nicht auf dein Gewalt,
Dein Leben ist hier bald gezahlt,
Wie du zuvor hast´ richtet mich,
Also wird Gott auch richten dich

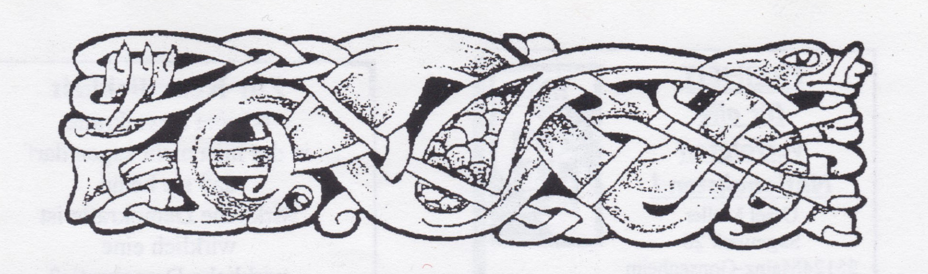
Einigkeit und Recht und Freiheit

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
von der Etsch bis an den Belt
Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
deutscher Wein und deutscher Sang
sollen in der Welt behalten
ihren alten schönen Klang,
uns zu edler Tat begeistern
unser ganzes Leben lang,
deutsche Frauen, deutsche Treue,
deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze deines Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874)



Deutschland steht auf

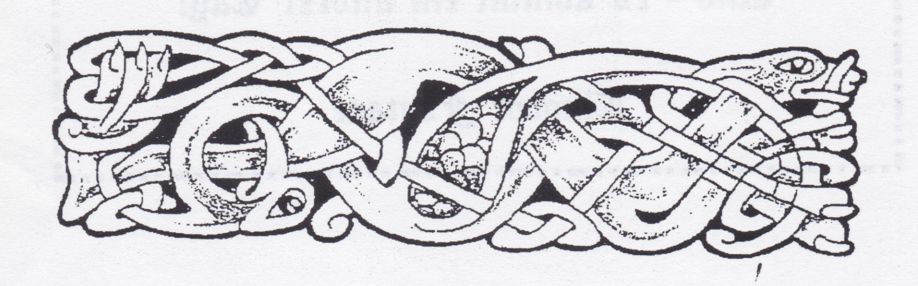
der Preußische Adler welkt in allen treuen Herzen
durch seine kühnen Flügelschläge die große
Hoffnung einer deutschen Freiheit.

Meine Kunst seufst nach ihrem Vaterlande,
laß mich ihr würdiger Soldat sein.

Ich will das hier gewonnene glückliche und
sorgenfreie Leben mit Freude wegwerfen um,
sei ´sauch mit meinem Blute,
mir ein Vaterland zu erkämpfen.

Jetzt sei es bei Gott ein würdiges Gefühl,das mich treibt.
Jetzt ist es die mächtige Überzeugung,
daß kein Opfer zu groß sei,
für das nächste menschliche Gut,
für seines Volkes Freiheit.

Theodor Körner 1791 - 1813



Zur Kenntlichkeit
Ist eine Demokratie
in der man nicht sagen darf
daß sie keine
wirkliche Demokratie ist
wirklich eine
wirkliche Demokratie?
Erich Fried

Tröste dich,die Stunden eilen,
Und was all´ dich drücken mag,
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,
Und es kommt ein andrer Tag

In den ew´gen Kommen,Schwinden,
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,
Und auch heitre Bilder finden
Ihren Weg zu dir zurück

Harre,hoffe,nicht vergebens
Zählst du der Stunden Schlag;
Wechsel ist das Los des Lebens,
Und - es kommt ein andrer Tag!

Theodor Fontane

Hoffnung und Härte

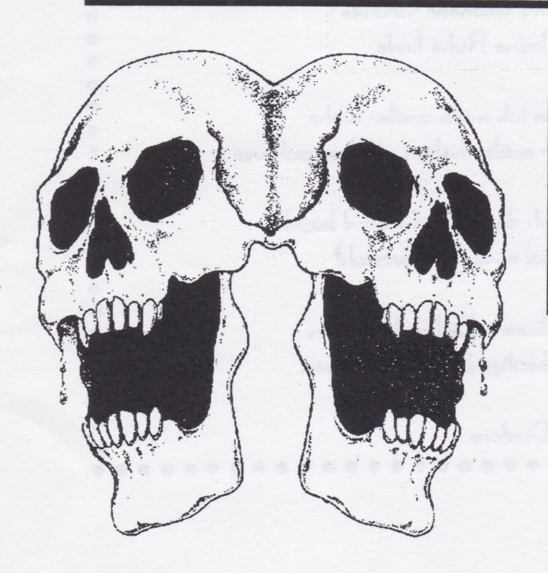
Zwar ist hier für Gefühle wenig Raum.
Jäh zerrt die Zwangsarbeit an unserer Kraft.
Schon mancher fiel durch diese schwere Haft.
Wie ein ins Lebensmark getroffener Baum.

Und dennoch zügeln wir die Hoffnung kaum.
Scheint sie zuweilen auch zu Tot erschlafft.
Doch neu erwacht,malt sie voll Leidenschaft.
Ein Bild,das Zukunft ist und doch kein Traum.

Wo sind die Unken,die da prophezeien,
Wir würden hier die Hoffnung fahren lassen.
Und würden willenlos und bleich verblassen?

O,die Propheten!Denn aus diesen Zeiten,
Statt zu verlieren,gewinnen wir ein Gut:
Kristall´ne Härte und erprobten Mut.

Zuchthaus Brandenburg 1939 - in Dunkelarrest



Gerechte Justiz ?

Kann nicht schlafen,setze mich an die Gitter
Schaue in den Himmel,sehe mir an das Gewitter

Im Knast sitze ich jetzt
Weil ich angeblich das Volk „verhetzt"

Und wegen „Verfassungsfeindlicher Kennzeichen"
Soll ich hier eine angebliche Schuld begleichen

Es ist wirklich beschissen in der heutigen Zeit
Und das falsche Gerede von „Meinungsfreiheit"

Als Skinhead hat man es nicht leicht
Der Arm der Justiz einen immer erreicht

Mit ihren Gummiparagraphen kriegen sie jeden
Haben immer einen parat,brauchen nicht lang´ überlegen

Politisch umdrehen lasse ich mich nicht
Auch wenn ich wieder komme vor Gericht

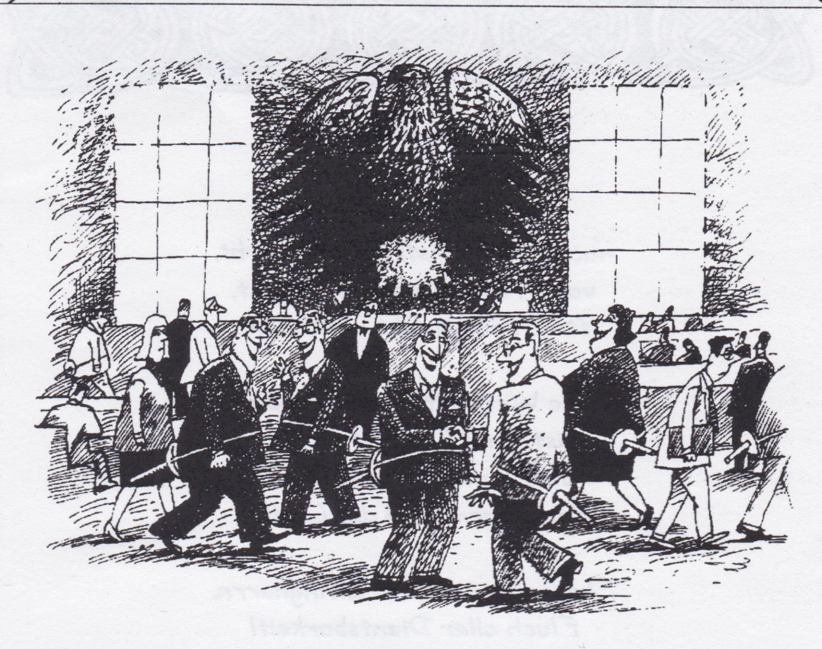
Dies alles sind vielmehr Gründe
Das ich keine Ruhe finde

Ist doch klar das ich mich weiter wehr
Damit es meine Kinder später haben nicht so schwer

Und ich weiß auch das es nicht wird leicht
Bis dieses Ziel endlich ist erreicht

Ich werde von diesem Ziel nicht lassen
Denn ich tu´ die heutige Situation hassen

Doctore



Es füllt nicht jede Menge Geist
im Bundestag die Gänge meist!

Laut deutschem Bundesverfassungsgericht
denkt der Mensch im Alter nicht scharf ,
weshalb auch ein Arzt als Rentner nicht
die Patienten behandeln darf .
Im Blick auf Politiker fragt man sich :
Warum draf der eine,der andere nich ?

Auch Dummheit bei den Wahlen zählt,
wenn sie in großen Zahlen wählt !

Wie bitte? – Du bist Deutscher?
Und Du hast noch Vertrauen zu den Bonner Parteien?

Wenn es nicht sooo lächerlich wäre, müßte man bitterlich weinen!



Es lebe,was auf Erden

Es lebe was auf Erden
nach Freiheit strebt und wirbt,
von Freiheit singt und saget,
für Freiheit lebt und stirbt.

Die Welt mit ihren Freuden
ist ohne Freiheit nichts;
die Freiheit ist die Quelle
der Tugend und des Lichts!

Fluch sing ich allen Zwingherrn,
Fluch aller Dientsbarkeit!
Die Freiheit ist mein Leben
und bleibt allezeit!

Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874)



Aus der Welt die Freiheit verschwunden ist,
man sieht nur Herren und Knechte;
die Falscheit herrschet,die Hinterlist
bei dem feigen Menschengeschlechte.
Der dem Tod ins Angesicht schauen kann,
der Soldat allein ist der freie Mann!

Friedrich von Schiller (1759 - 1805) - 1797



Unsre Heimat, das sind nicht nur Städte und Dörfer,
unsre Heimat sind auch all die Bäume im Wald.
Unsre Heimat ist das Gras auf der Wiese,
das Korn auf dem Feld,
und die Vögel in der Luft und die Tiere der Erde
und die Fische im Fluß sind die Heimat.
Und wir lieben die Heimat, die schöne,
und wir schützen sie, weil sie dem Volke gehört,
weil sie unserem Volke gehört!

Herbert Keller



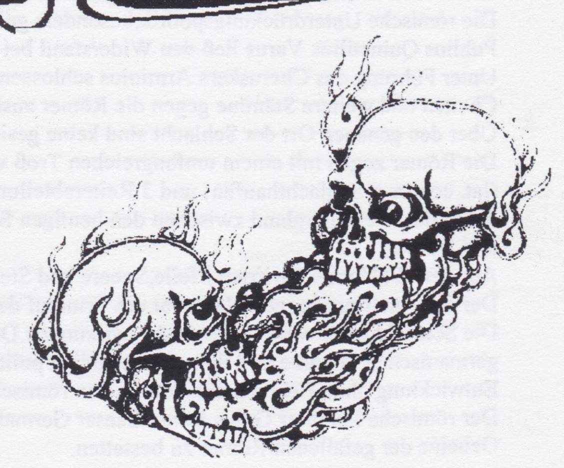
Nicht jede Besserung ist Tugend;
oft ist sie nur das Werk der Zeit.
Die wilde Hitze roher Jugend
wird mit den Jahren Sittsamkeit.
Und was Natur und Zeit getan,
sieht unser Stolz als Besserung an.

Christian Fürchtegott Gellert



KAMERADENHILFE

gegen 3,- DM bei:
c/o F. Pareigis
Postf. 22
Uder
37318



Die Schlacht im Teutoburger Wald

Um die Zeitenwende erstreckte sich das Römische Reich von Nordafrika bis an die Donau, von den Gestaden des Atlantiks bis zum Euphrat.Seit der Eroberung Galliens durch Gajus Julius Cäsar (100-44 v.u.Z.) in den Jahren 58 bis 51 v.u.Z. standen römische Legionen am Rhein und rüsteten sich zu Vorstößen in das Land zwischen Rhein und Elbe.
Ziel der römischen Sklavenhalter war es nunmehr,die germanischen Stämme ihrer Ausbeuterherrschaft zu unterwerfen und eine Provinz Germania zu errichten.
Roms Militärmacht war während der Eroberungskriege vom 3. bis 1. Jahundert v.u.Z. beträchtlich gewesen (u.a. Berittene,viele Wurfmaschinen und Belagerungsgeräte).
Die Cherusker,Chatten,Marser,Friesen und die anderen germanischen Stämme lebten demgegenüber noch in der Urgesellschaft.Allerdings hatten bei ihnen schon seit langem wirtschaftlich-soziale Entwicklungen eingesetzt.Im Kriegsfall wurde die Masse der tauglichen Männer in das Aufgebot eingereiht.Die Teilnahme an den Feldzügen war Pflicht und politisches Recht der männlichen Stammesangehörigen.
Der innere Aufbau der germanischen Heeresorganisation ist nicht bekannt,auf alle Fälle gaben die Familien-und Sippenbande dem Heer einen festen politisch-moralischen Zusammenhalt.
Die taktische Formation war eine trapezförmige,tiefgegliederte Aufstellung,die Keil oder auch Eberkopf genannt wurde.An der Spitze kämpften die stärksten,erfahrensten und am besten bewaffneten Männer,dahinter stand die Masse der Krieger.Die Wirkung des Keils lag in der Wucht des ungestümen Angriffs,je nach der Größe des Aufgebots bildete man einen oder mehrere Keile.Zum Angriff stimmten die germanischen Krieger einen dumpfen Schlachtgesang an und schlugen auf ihre Schilde,um den Gegner einzuschüchtern.
Die Masse des germanischen Heeres bestand aus Fußkriegern,die mit Lanzen,Wurfspießen, Bogen,Pfeilen,Streiäxten sowie Keulen ausgerüstet waren und zu ihrem Schutz Schilde trugen.
Es gab in den Dörfern keine Waffenwerkstätten wie in Rom,jeder Krieger brachte Waffen,Rüstung und Verpflegung selbst mit
Ihre Stärke lag in der geschickten Ausnutzung des Geländes für die Überraschung und im hinhalten,den Gegenern zermürbenden Kleinkrieg.Allerdings scheuten sie auf ihren Kriegszügen Feldschlachten keineswegs.So schlugen die Stämme der Kimbern und Teutonen Ende des 2. Jahunderts v.u.Z. ihnen engegengesannte römische Heere.
Entlang dem westlichen Rheinufer gab es römische Legionslager,so Castra (Xanten), Novaesium (Neuß),Bonna (Bonn),Mogontiacum (Mainz) und Argentorate (Straßbourg), unweit des Oberlaufs der Lippe lag das Kastell Aliso (in der Nähe von Paderborn).
Die römische Unterdrückungspolitik,besonders gesteigert durch den neuen Statthalter Publius Quinctilius Varus ließ den Widerstand bei den Germanen anwachsen.
Unter Führung des Cheruskers Arminius schlossen sich die Cherusker,Sugamberer,Marser, Chatten und weitere Stämme gegen die Römer zusammen.
Über den genauen Ort der Schlacht sind keine gesicherten Angaben überliefert.
Die Römer zogen mit einem umfangreichen Troß von 3 Legionen,6 Kohorten (lat. cohors = Schlachthaufen) und 3 Reiterabteilungen,insgesamt 19 000 bis 20 000 Mann, durch das Weserbergland zwischen den heutigen Städten Minden,Osnabrück,Paderborn und Höxter.
Aus den Wäldern schwirrten Pfeile,Speere und Steinwürfe rissen Lücken in die Marschkolone.
Der Sieg im Teutoburger Wald war ein Triumpf der germanischen Taktik.
Die Schlacht hatte weitreichende Auswirkungen.Der Sieg sicherte die Unabhängigkeit der germanischen Stämme und ihre eigenständige politische,wirtschaftliche,soziale und kulturelle Entwicklung ohne Beherrschung durch den römischen Sklavenhalterstaat!
Der römische Feldherr Gajus Julius Caesar Germanicus (15 v.u.Z.- 19 u.Z.) kam um die Gebeine der gefallenen Römer zu bestatten.



- Das Höllengeschrei -

Verpestet ist die Luft,man schauert.
Gr´ad wie ein alter Faun so lauert
der Zeitgeist an der Ecke dort,
und wartet auf den nächsten Mord.
Er kommt mit Geld,nimmt dafür Werte,
die Häßlichkeit ist sein Gefährte.
Schon winkt er dir mit Heroin,
so schnell wie möglich heißt es fliehn.
Ein Spiel mit ihm wär sehr vermessen,
er kann dir Leib und Seele fressen.
Wie gerne spielt´er mit dir Hasch. -
Drum schlag ein Zeichen vor ihm,rasch!
Uraltes Kreuz,mit lauter Haken, -
und wie die Teufelchen erschraken,
dereinst vorm alten Kreuzeszeichen,
so heut - vorm alten Ahnenzeichen! - -
Und vorwärts,rückwärts,unten,oben
beginnt ein gruseliges Toben,
ein Schreien,Heulen,Keifen,Lachen
die ganze Hölle wird erwachen.
Jawohl, - die Hölle,ohne Zweifel,
manch spitzgehörnter Oberteufel,
erscheint dir zwischen allen Zeilen
und wird beim Lesen bei dir weilen...
Und wirst du dich zum Fernsehen setzen,
dann taucht er auf,um neu zu hetzen.

Es gab schon manche Teufelei,
doch nie so´n höllisches Geschrei! -







U sollst an
Deutschlands Zukunft glauben
an deines Volkes Auferstehn +
Laß diesen Glauben dir nicht rauben
trotz allem,allem,was geschehn.

Und handeln sollst du so,als hinge
von dir und deinem Tun allein
das Schicksal ab der deutschen Dinge,
und die Verantwortung wär' dein.







Ich weiß,daß mir nichts angehört
Als der Gedanke,der ungestört
Aus meiner Seele will fließen,
Und jeder günstige Augenblick,
Den mich ein liebendes Geschick
Von Grund aus läßt genießen.

Johann Wolfgang Goethe

Abschließende Worte

Schluß ist es nun, die letzte Seite. Auf bald, dann gib es neue Reime !

Was ich noch zum besten gebe, Dankesworte und viel Grüße !

Ja Leute, das wars erst mal, die letzte Seite des „Bragi“, ich hoffe es war für jeden was brauchbares dabei und im keinsten Sinne langweilig anzusehn.
Vielen Dank an die Kameraden, die mir geholfen haben beim „Bragi“, ganz besonderen Dank an den Enrico (OSTARA-Zine) !
Noch was, ich kann beim „Bragi“ nicht genau Datum und Uhrzeit angeben, ist ja wohl verständlich, wann die nächste Ausgabe erscheint. Denn ich befinde mich zur Zeit in so einer Situation und Lage, das ich jeden Tag mit einer Hausdurchsuchung rechnen muß. Den Rest könnt Ihr Euch wohl denken. Habt dafür Verständnis !!!

Wer Interesse am Heft hat wende sich bitte an folgende Adresse :

„Bragi“
Postfach 10 12 25
06512 Sangerhausen

Grüßen an dieser Stelle möchte ich, alle Kameraden die wissen was der wahre Kampf ist und sich nicht einschüchtern lassen von Feinden unserer gemeinsamen Sache. Weitere Grüße gehen an Zine's, wie : „DER WEISSE WOLF“, „OSTARA“, „FEUER & STURM“, „DER SCHWARZE DRACHE“ und „UNITED, WHITE & PROUD“ !

14 Words, Euer Doctore !



„Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich...“
(Art.4,Abs.1, Grundgesetz der BRD)

Der VS wie man ihn kennt:

Bei der "Arbeit"



Na wo ist das "BRAGI" ??

<u>Man muß das Unglück mit den Händen und Füßen,</u>
<u>nicht mit dem Maul angreifen !</u>

Johann Heinrich Pestalozzi